

Postanschrift:
Stadtverwaltung Erfurt
Stadtentwicklungsamt
Fischmarkt 11
99084 Erfurt

e-mail:
ralf.holzapfel@erfurt.de

Ansprechpartner:
Ralf Holzapfel

Tel: 0361 / 655 2333
Fax: 0361 / 655 2309

Pressemitteilung

23.11.2004

Lutherlinde am Lutherstein

Ein Jubiläum des nächsten Jahres wirft bereits seine Schatten voraus. 500 Jahre wird es dann her sein, dass der Jurastudent Martin Luther den Eid ablegte, Mönch zu werden, sollte er das Unwetter überleben, in das er am 2. Juli 1505 in der Nähe von Stotternheim geraten war. An dieses von Luther selbst überlieferte Ereignis erinnert der Lutherstein, der zwischen den Erfurter Ortschaften Stotternheim und Schweborn steht und der sich somit im Geltungsbereich des Regionalen Entwicklungskonzeptes „Erfurter Seen“ befindet.

Ein Schlüsselprojekt dieses Entwicklungskonzeptes beinhaltet die Gestaltung des Umfeldes des Luthersteins sowohl als Stätte der Besinnung und des Gedenkens als auch als Ziel- und Rastpunkt innerhalb des zukünftigen Naherholungsgebietes. Bereits im vergangenen Jahr wurde eine Erweiterungsfläche der Grünanlage mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt, wobei die evangelische Kirchgemeinde Stotternheim und die Stadtverwaltung Erfurt jeweils einen Abschnitt finanzierten.

„Die in diesem Jahr erfolgte Fortsetzung der Gestaltungs- und Pflanzarbeiten sind nur möglich gewesen durch die Einbettung in das Regionale Entwicklungskonzept und die damit verbundene Möglichkeit, die Arbeiten im Rahmen einer ABM der Arbeitsgemeinschaft Erfurter Seen durchzuführen“, so Ingo Mlejnek, Erfurts Beigeordneter für Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaftsförderung. Und er fügt an: „Hier hat sich kommunale Zusammenarbeit und das Arbeiten an einer gemeinsamen Vision ausgezahlt.“ Tatkräftige Unterstützung fand die Arbeitsgemeinschaft dabei auch durch die beiden Kiesfirmen WAGNER und KIES & BETON.

Als Abschluss und Höhepunkt der diesjährigen Gestaltungsmaßnahmen wird am 23. November neben dem Lutherstein eine Lutherlinde gepflanzt, die von der

Lutheridenvereinigung gestiftet wurde. Deren Vorstandsmitglied Margrit Bauer freut sich besonders darüber, „wenn hier in Stotternheim an dem Ort, den wir als direkte Nachfahren Martin Luthers als Werdepunkt der Reformation betrachten, die Erinnerung an unseren großen Vorfahren wachgehalten wird. Im Schatten unserer Lutherlinde sollen sich die Menschen in den nächsten 500 Jahren dieses gravierenden Einschnitts im Leben des jungen Luthers bewusst werden, aber auch ein stilles Plätzchen für eine Rast finden.“